

Schalom

Pfarrblatt der römisch-katholischen Kirche zum heiligen
Stephanus von Ungarn in Neuhaus am Klausenbach

Ausgabe Nr. 3 - Winter 2011

„...Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind
gekommen, um ihm zu huldigen.“

Mt 2, 2b



Eine besinnliche Adventzeit, ein frohes
Weihnachtsfest und ein segnenreiches neues Jahr

Adventzeit: Vorfreude des Kommens!

Liebe Pfarrfamilie, jetzt ist wieder die Zeit der Freude vor unseren Haustüren. Das adventliche Lied „Macht hoch die Tür“ ist ein Lied, das in diese Zeit gehört. Die Text ist sehr einladend und auffordernd und bringt den Grund für die weihnachtliche Vorfreude zum Ausdruck: **„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; der halben jauchzt, mit Freuden singt. Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.“** GL. 107

Die Schönheit der katholischen Liturgie wird durch ihre Lieder und Gesänge freudvoll bereichert. Der Advent ist die Zeit des Wartens und Erwartens in unserem Leben und so sollen wir besinnlich warten.

So wie diese Zeit heißt, Advent, Ankommen. Die Kirche wartet auf das Wiederkommen Jesu Christi am Ende der Zeiten. Sie bereitet sich in diesen Wochen auf das Fest der Geburt Christi vor. Es ist eine Zeit der Vorfreude und zugleich eine Zeit der Besinnung und Buße.

Ich möchte euch allen von Herzen danken, besonders die Gläubigen, die es sehr schwer für mich gemacht haben, nach St. Martin an der Raab umzuziehen. Eure große Liebe und offenen Herzen, gute Unterhaltung und mütterliche Vorsorge haben es nicht leicht für mich gemacht, nach St. Martin umzuziehen und dort zu bleiben. Ich wohne ja in St. Martin, gerne bin ich auch in Neuhaus am Klausenbach. Es ist auch jetzt egal, wo der Pfarrer wohnt, solange er seine Gemeinden betreut. Das verspreche ich euch. Zusätzlich, habe ich Kanzleistunden für Neuhaus eingefügt. Donnerstags, wenn Frau Grete Hoger frei hat, bin ich da von 9.00 Uhr bis Mittag.

Dankeschön sage ich euch für eure Bereitschaft, den Notleidenden zu helfen. Trotz der jetzigen Finanzkrise zeigt ihr euch bereit, meinem Heimatdorf in Nigeria einen Brunnen zu spenden. Dafür sage ich im Namen meiner Dorfbewohner ein herzliches Vergelt's Gott. Ein Dankeschön gilt allen, die „Erheb deine Stimme...“ vorbereitet haben, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, evangelisch und katholisch und allen Gästen.

Schön, dass die Gläubigen meiner Einladung zum „Tag der offenen Tür“ im Pfarrhof in St. Martin gefolgt sind. Dankeschön, dass ihr gekommen seid. Ich werde euch wieder einmal einladen.

„Mach hoch die Tür“ in dieser Adventzeit und lass die Botschaft der Weihnachtsengel in dir

klingen: „Ich verkünde euch eine große Freude“.

Mit der 5. Strophe dieses Liedes aus dem Gotteslob Nr. 107 können wir beten und singen: **„Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heiliger Geist**

uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.“

Im Namen der Ratsvikarin und der Pfarrgemeinderäte und aller Mitarbeiter/innen unserer Pfarre wünsche ich euch von Herzen eine besinnliche Adventzeit und freudensreiche Weihnachtszeit! Maranatha!

Euer Martin-Ralph Kalu



Kanzleistunden

Unsere Kanzleistunden:

| | |
|----------|-------------------|
| Dienstag | 08:00 - 11:00 Uhr |
| Mittwoch | 08:00 - 10:00 Uhr |
| Freitag | 08:00 - 10:00 Uhr |

Pfarrer Martin:

| | |
|------------|--------------------------------|
| Donnerstag | 09:00 - 12:00 Uhr |
| Freitag | Eine Stunde vor der Abendmesse |

Abweichende Termine können telefonisch vereinbart werden.

Telefon: 03329 / 20921

Mobil: 0664 / 875 76 77

Achtung: Die Telefonnummer 2404 wird in nächster Zeit gelöscht. Bitte nur mehr die neue Nummer verwenden.

Impressum

Redaktion: Martin-Ralph Kalu, Grete Hoger, Franz Hafner, Edith Katzbeck, Roswitha Rogan, Gabi Kohl
Layout und Design: Klaus Gsellmann

Röm.-kath. Pfarramt

Hauptstraße 17, 8385 Neuhaus / Klb.

Tel.: 03329/20921

Mail: pfarramt.stefan.neuhaus@aon.at

Web: www.martinus.at/neuhaus

Pfarrverbandswallfahrt

Zum ersten Mal fand in unserem Pfarrverband eine gemeinsame Wallfahrt statt.

Das Ziel war Marija Bistrica in Kroatien.

Marija Bistrica besuchen jährlich rund 800.000 Pilger. Sie kommen alle wegen der geistigen Erholung, oder mit der Absicht, ein Gelöbnis bei der Muttergottes abzulegen, sich bei ihr für die erhörten Gebete zu bedanken oder nur der Königin der Kroaten zu huldigen. Zudem gibt es einen einzigartigen Kreuzweg mit Stationen, welcher das kunstvolle Werk von kroatischen Bildhauern aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist.

Zum Abschluss unserer Wallfahrt besuchten wir noch die Marienkapelle von Vinski Vrh, unweit von Marija Bistrica, wo sich ursprünglich die Muttergottesstatue mit dem Jesukind befand.

Eindrücke einer Teilnehmerin:

Es war eine gute Idee, gemeinsam die Pfarrwall-

fahrt zu veranstalten. Jeder hat sich bemüht, den anderen entgegenzukommen. Nach dem Mittagessen ging es nach Gornja Stubica, wo wir ein Denkmal vom Bauernaufstand aus dem Jahr 1573 und das Schloss Orsic besichtigten.

Obwohl wir die Hl. Messen nur in der Petruskapelle feiern konnten, war es sehr feierlich. Besonders beeindruckend waren die vielen Pilger, ob Jung oder Alt, die betend und singend zur Wallfahrtskirche pilgerten. Da war der Glaube spürbar. Der Spaziergang am Abend auf den Kalvarienberg, wo wir eine Andacht beteten und sehen konnten, wie die Sonne über Bistrica langsam unterging, war ein Erlebnis für sich.

Landwirtschaftlich sieht es unten wie bei uns vor 40 Jahren aus.

Nach einem gemütlichen Abschluss in Jeruzalem (Slowenien) ging die Reise zu Ende.



Pfarrfest

Am Sonntag, dem 28. August, feierten wir unser schon zur Tradition gewordenen Pfarrfest. Bei herrlichem Wetter feierte Pfarrer Martin mit uns die Hl. Messe.

Frau Linde Knapp wurde für 45 Jahre Singen im Kirchenchor geehrt.

Mit Essens- und Getränkegutscheinen bedankte sich die Pfarrgemeinde bei unseren Turmbläsern ganz herzlich für die vielen Jahre ihres wunderschönen Spieles am Hl. Abend. Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich für andere Zeit nimmt und mit wohlthuenden Liedern u. Klängen den Hl. Abend verschönert. "Danke"!

Wir konnten uns sogar über immer wiederkehrenden Besuch aus Amerika und der Schweiz freuen. Die „Pfister-Mädel“ sind in jungen Jahren nach Amerika ausgewandert und freuen sich, wenn sie beim Pfarrfest viele Bekannte und Freunde aus ihrer Jugendzeit treffen.

Ganz herzlich möchte sich der Pfarrgemeinderat bei den vielen fleißigen Helfern bedanken, die auch nach vielen Jahren immer noch ihre Freizeit für die Kirche opfern. Bedanken möchten wir uns auch für die zahlreichen Mehlspeisen- und Torten-Spenden und bei all jenen, die beim Auf- und Abbau helfen und für die Bewirtung der Gäste sorgen.

Ohne die freiwilligen Helfer gäbe es kein Fest. Vielleicht sagen auch andere einmal „Ich werde helfen“.



Erntedank

Am Sonntag, dem 9. Oktober, feierten wir unser Erntedankfest in der Pfarrkirche. Die Kirche war wunderschön mit Getreide, Obst und Gemüse geschmückt.

Die beiden Chöre der katholischen Pfarrgemeinde übernahmen die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes. Besonders hervorzuheben war das

Kyrie, das durch den Sologesang von Theresia Gohlke und Klaus Gsellmann besonders beeindruckend war.



20 Jahre Marktgemeinde

Dieses 20-jährige Jubiläum feierte die Marktgemeinde Minihof-Liebau im Juni mit einem viertägigen Fest. Höhepunkte waren dann am Sonntag der ökumenische Festgottesdienst, gestaltet durch Pfr. Rudolf Breckner und Diakon Willi Brunner, und der Festakt unter Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste.



Hubertusmesse

Am Sonntag, dem 16. Oktober 2011, feierte die Jägerschaft in unserer Pfarrkirche mit den beiden Pfarrern einen ökumenischen Gottesdienst. Schon um 9.30 Uhr spielten die Jagdhornbläser vor der Kirche und gestalteten auch den Gottesdienst mit. Mit ihren wunderschönen Melodien haben sie unser Pfarrleben bereichert. Am Beginn des Gottesdienstes brachte uns ein Weidmann die Legende von Hubertus nahe.



Gospelsongs und Spirituals

Die Geschichte der Gospelsongs ist stark mit der Geschichte der Afro-Amerikaner gekoppelt. Hier gibt es drei historische Meilensteine:

1865: Abschaffung der Sklaverei

1925: die schwarze Renaissance

1985: der erste Martin-Luther-King-Tag

Einige Christen versuchten gegen die Sklaverei anzugehen, die Sklaven durften sich wenigstens zu Gottesdiensten zusammenfinden. Bei diesen Gottesdiensten wurde in den Kirchen oder in den sogenannten „Praisehouses“ von den versklavten Plantagenarbeitern viel gesungen und getanzt. Die als heidnisch verdächtigten Trommeln wurden den Sklaven verboten, deshalb machten sie das Klatschen und das Stampfen mit den Füßen, also ihre körpereigenen Instrumente, zum Rhythmus ihrer Musik.

Die Botschaft von Jesus Christus und seiner guten Nachricht in den Evangelien (Gospels), das sind Grundlage und Quelle der Inspiration von Spirituals. Sie widerspiegeln in erster Linie das damals gemeinsam empfundene harte Schicksal der Sklavereien und den Weg der „Underground-railroad-half-Sklaven“ in ein freies Land. Ein Flüchtling konnte verschiedene Wege wählen. Die unterschiedlichen Wege der schwarzen Flüchtlinge in die Freiheit sind verschlüsselt in vielen Spirituals erwähnt. Sie sind damals wie heute ein dringender Ruf nach Freiheit.

Gospelmesse

Am 6. November 2011 durften wir zu einer Gospelmesse einladen. Trotz des frühen Beginns war die Kirche voll. Anfangs noch bescheiden und zurückhaltend tauchten die Besucher in die Welt der Gospels und Spirituals ein. Bis zum Ende der Messe war bereits ein Mitsingen und Mitschwingen in der gesamten Kirche zu vernehmen. Pfarrer Martin-Ralph Kalu wurde dabei so sehr an seine Zeit in den USA erinnert, dass er zwischen- durch sogar Englisch sprach.



Ministrantenmesse

„Die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen!“

Am Sonntag, dem 13. November, feierten wir das erste Mal mit allen Ministranten eine rhythmische **Ministrantenmesse**. Die selbst gestalteten **Ministrantenkreuze** wurden gesegnet und jedem Ministranten für den Dienst am Altar feierlich überreicht. Nach der Hl. Messe gab es das erste Mal ein kleines „Pfarrkaffee“, zu dem alle herzlich eingeladen waren.



PGR-Wahl

Der Pfarrgemeinderat ist die Umsetzung des neuen Kirchenbildes des Konzils auf Pfarrebene. Es stellt die Menschen als Berufene durch Taufe und Firmung in den Focus. Durch die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat kann man mit großem Engagement und Loyalität die Kirche mitgestalten. Ein Engagement in der Kirche muss christliche Werte und Spiritualität erfahrbar werden lassen. Das Pfarrleben und das Kirchenjahr stellen viele Anforderungen an die Aktiven. In jeder Gemeinde sind die Gaben des Geistes da. Gott schenkt jeder Gemeinde das, was sie zum Leben braucht. Der Pfarrgemeinderat ist der Ort, wo Impulse ausgehen, Aktivitäten koordiniert und neue Charismen wahrgenommen werden. Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind Ansprechpartner/innen für Personen, die selbst wieder Mitarbeitende koordinieren.

Einzug in ein neues Leben

Taufen:

| | |
|-----------------|------------|
| Nico Pilz | Tauka |
| Nico Graholskis | Kalch |
| Sabrina Jost | Mühlgraben |
| Fabian Gombotz | Neuhaus |
| Laureen Wolf | Kalch |
| Selina Rogan | Tauka |

Erstkommunion:

Am 22. Mai empfangen 15 Kinder das erste Mal die Heilige Kommunion.

Trauungen:

José Roberto Leguiza + Maios Lenke-Enike

Beerdigungen:

| | |
|-------------------|------------------|
| Maria Mund | Mühlgraben |
| Robert Knapp | Kalch |
| Emilie Lendl | Kalch |
| Emilie Koller | Neuhaus |
| Erich Scherbler | Mühlgraben |
| Friederika Koller | Bonisdorf |
| Maria Schardl | Kalch |
| Gerhard Schmelzer | Windisch-Minihof |
| Maximilan Schmidt | Mühlgraben |
| Karin Jud | Mühlgraben |
| Mathilde Meitz | Bonisdorf |
| Albine Knapp | Kalch |

Impulse

Gott, das größte Geschenk

Weihnachten naht.
Mit riesigen Schritten
gehen wir diesem Fest entgegen.
Für viele ist jetzt die Zeit
der Geschenke angebrochen.
Manche stöhnen sogar
unter dem „Geschenk-Stress“
und gehen dem Fest
mit unguuten Gefühlen entgegen.

Haben wir vergessen,
dass wir schenken,
weil Gott sich uns schenkt?

Die Geschenke,
die wir anderen geben,
sind Ausdruck der Freude,
der Wertschätzung, der Liebe,
vielleicht auch der Verpflichtung.

Gott kommt,
weil er an den Menschen glaubt,
weil er den Menschen nicht aufgibt,
weil er uns Menschen liebt.
Ob wir uns über dieses Geschenk freuen?

Viele Gestalten der Adventszeit
wollen uns zeigen,
wie wir uns verhalten können,
damit Gott auch bei uns ankommen kann.
Etwa Maria, die ganz offen ist
für den Anruf Gottes.
Oder Johannes, der Täufer,
der ganz von sich absehen kann
und auf den verweist,
der der Größere ist.

Die Tage der Adventszeit
können uns vorbereiten
auf das Fest
der Menschwerdung.
Wenn wir sie bewusst gehen,
dann kann der bei uns ankommen,
der, weil er Mensch wird,
zu unserer Menschwerdung
beitragen kann.
Ist das nicht das größte Geschenk?

John Henry Newman

Gute Geister...

...oder: Wer deckt heute den Tisch?

Mit liturgischen Feiern ist es wie bei jedem Fest: Wenn die Mitfeiernden kommen, ist schon ein Gutteil dessen erledigt, was das Fest schön werden lässt. Die Glocken „läuten zusammen“, die Kirche gibt sich festlich. Frische Blumen überall, der Altar ist gedeckt, die Messtexte liegen bereit, die Kerzen sind angezündet. Diese Vorbereitungen und viele Handreichungen und Erledigungen während der Gottesdienste sind nötig, damit Priester und Gemeinde würdig feiern können. Das Wort „**Mesner**“ hat sich übrigens nicht, wie man glauben könnte, von „Messe“, sondern aus der lateinischen Bezeichnung für „Haushüterin“ entwickelt.

Weiterhin werden Personen für den **Mesnerdienst** dringend gesucht.

Entlohnung nach Vereinbarung.

Bei Interesse bitte im Pfarramt melden!

Kurz und gut

Vorstellung

Am 18. Dezember 2011 stellen sich die Erstkommunionkinder der Pfarre im Rahmen eines Gottesdienstes vor.

Geschenkerzen

Sollte jemand ein Geschenk für ein Andenken an seine Taufkirche brauchen, gibt es im Pfarramt noch Kerzen mit dem Motiv unserer Pfarrkirche.

Kleine Kerze € 4,-

Große Kerze € 6,-

Grabmiete

Auf Wunsch der Mieter wird für die Grabmiete der Erlagschein im Dezember per Post übermittelt.

Lektoren

Seit Sommer haben wir in der Pfarre eine neue Einteilung für Lektoren und Kommunionhelfer. Durch diese Umstellung dürfen wir stolz darauf sein viele neue Lektoren gewonnen zu haben.

Wer noch Interesse hat zwischendurch den Lektorendienst zu leisten soll sich bitte einfach vor der Messe in der Sakristei melden. Wir bedanken uns bei Emma Puff für die Einteilungen und die Terminkoordination der Lektoren und Kommunionhelfer.

Drei-Königs-Aktion

Das Sternsingen ist lebendiges Brauchtum zur Weihnachtszeit und Verkündigung der Friedensbotschaft. Die Spenden der österreichischen Bevölkerung sind aber auch Grundstein für ein besseres Leben in Armutregionen der Welt.

Die Aktion 2012 steht ganz im Zeichen der Rechte der Kinder auf den Philippinen. Die politische und wirtschaftliche Situation lässt die Slums von Manila anwachsen. Dort mangelt es an Arbeit, Nahrung, Unterkünften und medizinischer Versorgung. Kinder müssen schwer arbeiten, statt in die Schule zu gehen. Viele durchsuchen den Müll nach verwertbaren Resten oder werden in die Prostitution gezwungen.

In unserer Pfarre werden die Sternsinger vom 27.12.2011 bis zum 5.1.2012 unterwegs sein.



Gebet

ICH BIN BERUFEN,
etwas zu tun
oder zu sein,
wofür kein anderer
berufen ist.

Ich habe einen Platz
in Gottes Plan,
auf Gottes Erde,
den kein anderer hat.
Ob ich reich bin
oder arm,
verachtet oder geehrt
bei den Menschen,
Gott kennt mich
und ruft
mich bei meinem Namen.

Termine

Dezember 2011

- So, 4. 2. Advent
08:45 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe St. Martin
- Do, 8. Maria Empfängnis
08:45 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe St. Martin
- So, 11. 3. Advent
08:45 Hl. Messe St. Martin
10:00 Hl. Messe mit Bußandacht
- Fr, 16. 18:00 Hl. Messe (im Pfarrheim)
- So, 18. 4. Advent
08:45 Hl. Messe St. Martin
10:00 Hl. Messe
Vorstellung der Erstkommunionkinder
- Sa, 24. Hl. Abend
16:00 Kindermesse / Wortgottesdienst
20:00 Turmblasen
20:30 Christmette
- So, 25. Geburt des Herrn
08:45 Hl. Messe St. Martin
10:00 Hl. Messe
- Mo, 26. Hl. Stephanus
08:45 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe St. Martin
- Sa, 31. Sylvester
15:30 Hl. Messe
Jahresschluss

Jänner 2012

- So, 1. Neujahr
08:45 Hl. Messe St. Martin
10:00 Hl. Messe
- Fr, 6. Hl. 3 Könige
08:45 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe St. Martin
- So, 8. Taufe des Herrn
08:45 Hl. Messe St. Martin
10:00 Hl. Messe
Austeilung der Taufpatscherl
- Fr, 13. 18:00 Hl. Messe
- So, 15. 08:45 Hl. Messe St. Martin
10:00 Hl. Messe
- Fr, 20. 18:00 Hl. Messe
- So, 22. 08:45 Hl. Messe St. Martin
10:00 Hl. Messe
- Fr, 27. 18:00 Hl. Messe
- So, 29. 08:45 Hl. Messe St. Martin
10:00 Hl. Messe

Feber 2012

- Fr, 3. Blasius
18:00 Hl. Messe
Blasiussegen
- So, 5. 08:45 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe St. Martin
- Fr, 10. 18:00 Hl. Messe
- So, 12. 08:45 Hl. Messe St. Martin
10:00 Hl. Messe
- Fr, 17. 18:00 Hl. Messe
- So, 19. 08:45 Hl. Messe St. Martin
10:00 Hl. Messe
- Mi, 22. Aschermittwoch
08:00 Hl. Messe
Aschenkreuz
- Fr, 24. 18:00 Hl. Messe
- So, 26. 1. Fastensonntag
08:45 Hl. Messe St. Martin
10:00 Hl. Messe

Vorschau:

- Erstkommunion: So, 29. April
Firmung: Sa, 9. Juni
Firmspender: Most Rev. Dr. Lucius I. Ugorji,
Bischof von Umuahia, Nigeria

Krankenkommunion:

Vor Weihnachten besteht die Möglichkeit für ältere und kranke Menschen, zu Hause die Kommunion zu empfangen.
Termin: Dienstag, 13. Dezember 2011, ab 09.00 Uhr.
Bitte im Pfarrhof melden, wer einen Besuch wünscht.

Missa in C:

Unter dem Motto „Lobsinget dem Herrn“ ladet der Kirchenchor St. Martin / Raab zum Gottesdienst am 8. Dezember um 10:00 Uhr ein.
Der Chor singt die Missa in C von Ondrej Hornik.
Im Anschluss gibt es eine Agape mit Tee und Gebäck.
Die freie Spende wird für das Brunnenprojekt in Nigeria verwendet.

Ergänzung

Wir bedauern, dass wir Frau Andrea Werkovits (geb. Schantl) bei unserer Ausgabe Nr. 1 als Chorleiterin des Kirchenchores nicht erwähnt haben.

Ein herzliches Dankeschön für die Tätigkeit als Chorleiterin.